

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

09.11.2005

1564. Interpellation von Esther Weibel und Annamarie Elmer Lück betreffend Entwicklungsgebiete, Ausbau des öffentlichen Verkehrs

Am 18. Mai 2005 reichten die Gemeinderätinnen Esther Weibel und Annamarie Elmer Lück (beide SP) folgende Interpellation GR Nr. 2005/195 ein:

Im Quartier Affoltern gibt es verschiedene Entwicklungsgebiete (Zschokke-Areal, CeCe-Areal, Im Büngerten, Ruggächern, Wolfswinkel, Frieden, Obsthalden) auf denen in den nächsten Jahren mehrere tausend Wohnungen geplant und gebaut werden. Einige Wohnüberbauungen werden bereits in den nächsten zwei Jahren realisiert. Affoltern wird entsprechend viele neue Einwohner/innen bekommen.

Die beiden Buslinien 62 und 32 und die S-Bahn Nr. 6 sind in den Hauptverkehrszeiten schon heute stark belastet und kaum mehr in der Lage, zusätzliche Fahrgäste aufzunehmen. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass die zusätzlichen Bewohner/innen in Affoltern einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs erfordern?
2. Wie gedenkt der Stadtrat den öffentlichen Verkehr in den nächsten drei Jahren in Affoltern auszubauen?
3. Wie sieht die längerfristige Planung aus?
4. In welchem Zeitraum kann das Tram nach Affoltern realisiert werden?

Auf den Antrag des Vorstehers des Departements der Industriellen Betriebe beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1: Ja. Die laufenden und geplanten Ausbauten in den Entwicklungsgebieten im Raum Affoltern sowie die dadurch steigende Nachfrage im öffentlichen Verkehr sind dem Stadtrat bekannt und bewusst. Unter Leitung des Amtes für Städtebau treffen sich die städtischen Ämter regelmässig zum Informationsaustausch über das betreffende Gebiet und koordinieren ihre Aktivitäten. Die Verkehrsbetriebe als Beteiligte planen den schrittweisen Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit dem Auftrag, jeweils bedarfsgerechte und attraktive Verbindungen sowohl in Richtung Stadtzentrum als auch in Richtung Oerlikon anzubieten.

Zu Frage 2: Für die kommenden drei Jahre sind folgende Ausbauten des öffentlichen Verkehrs im Raum Affoltern vorgesehen:

- Dezember 2005: Kapazitätserweiterung auf der Buslinie 80 durch Einsatz von Gelenkautobussen der neuesten Fahrzeuggeneration statt wie bisher von Standardautobussen.
- Dezember 2006: Taktverdichtung auf der Trolleybuslinie 32 während der Hauptverkehrszeiten morgens und abends von heute 6 Minuten auf neu 5 Minuten.
- Dezember 2007: Taktverdichtung auf der Buslinie 80 während der Hauptverkehrszeiten morgens und abends.

Damit wird das Angebot auf den beiden Achsen Affoltern-Oerlikon und Triemli-Bahnhof Oerlikon bedarfsgerecht ausgebaut.

Zu Frage 3: Aufgrund der prognostizierten Bevölkerungs- und Verkehrsentwicklung für den Raum Affoltern ist längerfristig das Tram das geeignetste und wirtschaftlichste Verkehrsmittel zur Erschliessung. Im regionalen Richtplan sind deshalb zwei Tramstreckenäste von Affoltern (Holzerhurd) und Bahnhof Affoltern über Neuaffoltern, Wehntalerstrasse zum Milchbuck sowie von Neuaffoltern über die Binzmühlestrasse zum Bahnhof Oerlikon eingetragen. In der aktuellen Tramplanung der Verkehrsbetriebe steht das Projekt einer Neubaustrecke von Affoltern über Neuaffoltern-Wehntalerstrasse-Kügelilostrasse-Binzmühlestrasse zum Bahnhof Oerlikon an dritter Stelle auf der Prioritätenliste hinter dem Tram Zürich-West und der Re-

naissance der Tramlinie 1 auf der stark belasteten Achse vom Hauptbahnhof über den Hardplatz zum Farbhof. Erste Machbarkeitsabklärungen insbesondere zur Linienführung in Form einer Studie zu möglichen Konflikten mit anderen Planungen liegen vor, eine detaillierte Machbarkeitsstudie wird frühestens 2006 erstellt. Zurzeit überprüft ein Ingenieurbüro im Auftrag der VBZ und in Zusammenarbeit mit städtischen und kantonalen Amtsstellen aufgrund einer Marktanalyse die bisherige Langfristplanung. Der Schlussbericht „VBZ-Liniennetzentwicklung 2025“ wird im Mai 2006 vorliegen. Entsprechende Schlüsse zum Tram Affoltern können dann gezogen werden.

Zu Frage 4: Selbst wenn die laufende Studie zur „VBZ-Liniennetzentwicklung 2025“ die bisherige Einschätzung bestätigen sollte, dass eine Tramachse vom Bahnhof Oerlikon nach Affoltern nach dem Tram Zürich-West und der Renaissance Tramlinie 1 prioritär zu realisieren ist, kann mit einem Bau frühestens im Zeitraum 2020 bis 2025 gerechnet werden.

Mitteilung an den Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Verkehrsbetriebe und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber